

Lebensmittel: Ist günstig immer gut?

Interview mit Martin Lessing, Inhaber des Düsseldorfer Weltladens „El Martin“



Martin Lessing

Discounter werben mit Lebensmitteln zum kleinen Preis und trotzdem guter Qualität. Weltläden wiederum stehen für ebenso qualitative Produkte. Für wen sollen wir uns als Verbraucher also entscheiden? Ist es dabei am wichtigsten, was man spart? Oder sollte man bei der Wahl auch andere wichtige Faktoren berücksichtigen? Betrachten wir den Unterschied zwischen Discounter und Weltläden deshalb etwas genauer.

Die Hausfrau freut sich, wenn sie im Supermarkt um die Ecke 500g Bremer Kaffee für 2,35 Euro be-

kommt. Stattdessen müsste sie in einem Weltladen für dieselbe Menge Kaffee aus Nicaragua 7,00 Euro zahlen. Was rechtfertigt diesen Unterschied? Und was könnte die Hausfrau dazu bringen, so viel tiefer ins Portemonnaie zu greifen? Darüber haben wir mit Martin Lessing, Geschäftsführer des Weltladens „El Martin“ in Düsseldorf auf der Nordstraße gesprochen.

Countdown: Was zeichnet fair gehandelte Lebensmittel aus?

Martin Lessing: Bei der schonenden Röstung, der Verpackung und Präsentation des Produktes kann

der Discounter mithalten. Hauptsächlich geht es uns darum, den Menschen in den Ländern der Dritten Welt ihre Waren zu einem fairen Preis abzukaufen. Es ist ein Unterschied, ob wir diesen Menschen Spenden zukommen lassen, oder ob wir ihnen bei dem Verkauf ihrer Waren auf Dauer helfen. Nur so sichern wir die Zukunft dieser Menschen ab. Damit zeigen wir auch unsere Wertschätzung.

Countdown: Welche Vorteile haben diese Waren noch?

Martin Lessing: Fair gehandelte Waren sind außerdem wertvoll, weil sie nicht durch Kinderarbeit entstanden sind. Kinderarbeit steckt häufig in der Produktion von Orangensaft, Kakao, Tee, Baumwolle, Textilien und vielem mehr. Die Kinder in den armen Ländern sind gezwungen, zum Unterhalt der Familie beizutragen. Dadurch haben sie aber keine Chance, zur Schule gehen zu können und damit auch keine Chance auf eine bessere Zukunft. Letztlich befinden sie sich in einem Teufelskreis von Arbeit und Armut.

Countdown: Kam ein Weltladen helfen, die Welt gerechter zu machen?

Martin Lessing: Jeder Weltladen hat das Ziel, zu mehr Gerechtigkeit in den Handelsbeziehungen zwischen den Ländern oder besser den Menschen des armen Südens und des reichen Nordens hinzuwirken. Deshalb verkaufen die Weltläden Produkte aus fairem Handel, beteiligen sich an politischen Kampagnen und leisten Informations- und Bildungsarbeit zu Fragen des fairen Handels.

Saskia Klose,
Emil-Barth-Realschule Haan,
Klasse 9



Foto: @ Lessing

Aus dem Warenangebot des Weltladens